

Christian Roll  
95, Robinson Rd. 2nd fl.  
Hongkong

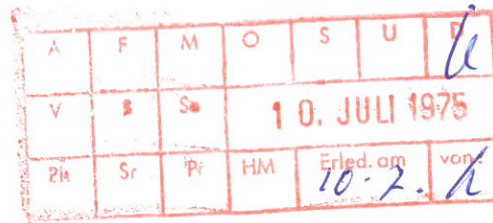
21.6.75.

Herrn

Direktor Dr. Kussmaul

LINDEN-MUSEUM

Stuttgart



Lieber Herr Dr. Kussmaul,

Sie werden sich wahrscheinlich schon gewundert haben, dass ich so lange nichts von mir hören liess. Als ich im April von einer zweiwöchentlichen Philippinenreise, die mich auch in das Muslingebiet von Mindanao (Lanao) führte, nach Hongkong zurückkehrte, flog ich bereits nach fünf Tagen nach Saigon, wo ich bis zum bitteren Ende ausharrte. Anschliessend war ich in Laos und Thailand und in Hongkong gab es viel Arbeit. Auch meine Sammlungen wachsen mir langsam über den Kopf. Sie wären, mit den Tätigen von Käufen und Verkäufen, eigentlich schon eine Vollbeschäftigung.

Da ich für die nächsten Wochen wohl in Hongkong bleiben werde, möchte ich endlich unser Geschäft abwickeln, das zu Beginn 1974 eingefädelt wurde. Die zehn Stücke liegen jetzt versandbereit hier. Ich habe der Sendung neben den von Ihnen bestellten "hipag" (auch hapag genannt) noch einen schönen alten Ifugao-Korb beigegefügt, für den ich Ihnen meinen Einkaufspreis von 25 DM berechne. Ich hoffe Sie damit einverstanden. Der Gesamtbetrag für die nunmehr zehn Stücke würde sich damit auf 1505 DM belaufen. Sollte es in der Rechnung einen Fehler geben, so lassen Sie es mich bitte wissen. Teilen Sie mir auch mit, ob ich Ihnen eine Rechnung oder zwei Rechnungen ausstellen soll. Mit der Bezahlung eilt es nicht, die auch erst im nächsten Jahre erfolgen kann. Nur möchte ich die Sachen endlich auf den Weg bringen, um auch wieder etwas Platz zu schaffen. Weiss nicht, ob ich die Verpackungskosten und handlings-charges hier zu tragen habe. Sie werden sich aber vielleicht noch erinnern, wie wir es das letzte Mal machten.

Auf den Philippinen ist praktisch nichts mehr an alten Ifugao-Stücken zu finden. Fleischbehälter gibtes überhaupt nicht mehr. Der von Ihnen gekaufte ist ein sehr schönes altes Stück. In Manila sah ich neben unzähligen "Fakes" nur zwei echte "bulols", davon ein sehr grosser, der am Hals von Termiten zerfressen war, für den 1200 Dollar gefragt wurden. Den zweiten "Bulol", der mit seinem etwas quadratischen Kopf aus Kiangang stammt, erwarb ich. Dieses Stück könnte ich Ihnen für 720 DM geben. Sende Ihnen einliegend ein Foto und bitte, um Nachricht, falls ich dieses Stück der Sendung beifügen soll. Der schöne "Bulol" für 1600 DM, der in Remscheid steht, ist vorläufig für Sie reserviert.

Auf den Philippinen kaufte ich etwas Keramik und christliche Kolonialkunst. Doch die Preise sind heute so hoch, dass es kaum noch Sinn hat. Viel Keramik zu meiner Sammlung, vor allem Khmer, ist indes in Thailand dazu gekommen, wo gerade einige schöne Stücke in Bangkok auf dem Markt waren. Es werden heute viel private Ausgrabungen in Thailand betrieben, wobei man jetzt auch auf chinesische Exportware gestossen ist.

Zu meiner Arbeit über die Batak bin ich auch immer noch nicht ge-

kommen, die ich aber jetzt beginnen muss. Ich warte auch noch auf Fotos, die mir Dr. Höpfner in Berlin versprochen hatte. Sie erwähnten dass Sie mir eventuell auch noch ein Foto von dem neu erworbenen Zauberstab zur Verfügung stellen könnten, an dem ich interessiert wäre, weil mein Zauberstab nicht gerade der beste ist, und ich bishe noch keine anderen Fotos habe. Wer sind in Deutschland oder den Nachbarländern heute Batak-Experten? Beträchtlich gewachsen ist meine Dayak-Sammlung (Figuren und Masken). Viel kommt heute in Djakarta auf den Markt, da die Stämme am oberen Lauf des Mahakan und Barito, auf Druck der Regierung und um nicht in Verdacht ~~der~~ kommunistischen Betätigung zu kommen, ihre alten Kultstücke hergebe und zum Islam übertreten. Im Grunde ein recht trauriges Kapitel. Die Kunst und das Kunsthandwerk der verschiedenen Dayak-Stämme, ob- schon nicht so fein wie die Batak-Arbeit, ist in Figuren und Masken ausse~~ordentlich~~ordentlich vielfältig. Leider gibt es hier keine Literatur und selbst unseren Dayak-Spezialisten, wie Dr. Stöhr und Dr. Avé in Leiden, fällt eine genaue Identifizierung schwer. Vielleicht kennen Sie jemanden, der hier helfen könnte. Sie sagten mir seinerzeit in Stuttgart, dass Sie mir beim Verkaufe meiner Sachen helfen könnten. Gerne würde ich thailändische Tempelbilder-einen noch einiger- massen erhaltenen Kompletten Satz von 13 auf Leinen gemalten Bil- dern der Vessantara-Geschichte aus Ende 18. oder Beginn 19. Jhdt. verkaufen. Falls Sie einen Interessenten wüssten, wäre ich Ihnen dankbar. Komplette Sätze sind heute in Thailand nicht mehr aufzu- treiben.

Dies wäre für heute alles.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(Christian Roll)